

Landesarchiv liegenden Urkunde aus dem Jahre 1638 scheint diese Örtlichkeit unter der Bezeichnung «die Halden auf dem Werth gegen dem Mos» auf. Später ist von «Werden» oder «Werdenhalden» die Rede (vgl. Frick, 1955).

— *Werth*, Mauren

#### 2. 3. 4 Insel

Als der Rhein noch frei durch das Rheintal floss, bildeten sich viele Inseln. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass verschiedene Insel-Flurnamen, vor allem im Raume Balzers, belegt sind.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum romanischen ist nach Hammer (1973) das ahd. *isila*, *isela* ein Lehnwort aus den romanischen Formen, ital. *isola*, roman. *isla*, lat. *Insula* = Insel. Tiefenthaler (1968) gibt in Nenzing für ein ehemaliges Auwaldgebiet *Isla* als Flurnamen an. Gabathuler (1944) zitiert ein *Islabell* in Sevelen, das er als *Isla bella* oder schöne Weidenau, deutet. Insel besagt nach Jutz (1955) nicht nur «Insel», sondern im weiteren Begriffsumfang auch Wiesland am Wasser, mit Gebüsch bewachsene Stelle am Wasser.

Hammer (1973) deutet «Esel»-Flurnamen ebenso zu *Isla*, indem eine Dehnung von «i» zu «e» stattgefunden hat, die aufgrund von Urkunden bereits im 15. Jh. nachgewiesen ist. Da unser einziger alter urkundlicher Esel-Flurname nur bis ins 17. Jh. zurückreicht, könnte auch er in den Inselformenkreis gehören.

Die liechtensteinischen Insel-Flurnamen sind urkundlich in alten, d. h. romanischen, wie neuen Formen als «Insel» über das Tal verbreitet. Nipp (1911) sieht im zusammengesetzten Flurnamen «Wiesewolf», Schaan, ebenfalls eine Insel versteckt.

— Alte Insel, Balzers (ka 3)

— beim Inselbrücke, Balzers

— Inselhausteilen, Balzers

— *Insel*, Balzers (in Ospelt, 1911, in der Mehrzahl bei, in den Inseln)

— Inselrüttenen, Balzers

† *Isales*, genannt ein Streumahd, Mauren 1744